



Customer Success Story

Papier sparen und Effizienz gewinnen

SAP MII Einführung bei der Krones AG

Das Unternehmen

- 1951 von Hermann Kronseder in Neutraubling als Familienbetrieb gegründet
- Heute Weltmarktführer in der Getränkeabfüll- und Verpackungstechnik, Planung, Entwicklung, Fertigung und Installation von Maschinen und kompletten Anlagen
- 2007 Rekord-Gewinn von 102 Mio. Euro bei einem Umsatz von rund 2,1 Mrd. Euro mit über 10.000 Mitarbeitern weltweit

Das Projekt auf einen Blick:

Anwender: Krones AG, Neutraubling, Deutschland

Branche: Maschinenbau

Implementierung:

- April 2008: Implementierung von SAP MII an 21 Arbeitsplätzen
- Weitere Planungen: Ausweitung auf 50 weitere Arbeitsplätze, ggf. auch auf weitere Standorte (2009), Einführung des zweiten Funktionsbausteins „Manufacturing Integration“



Nutzen:

Integration der gängigen Maschinen- und Anlagentechnologien in den kommerziellen Unternehmensbereich; komprimierte, arbeitsplatzspezifische Auftragsdaten und -information für Produktionsmitarbeiter; papierlose Produktion.

Customer Success Story Kronos AG

Jede vierte Getränkeflasche, die irgendwo auf der Welt geöffnet wird, wurde zuvor in einer Kronos-Anlage befüllt, etikettiert und verpackt. Denn die im Jahre 1951 von Hermann Kronseder in Neutraubling als Familienbetrieb gegründete Kronos AG ist heute Weltmarktführer in der Getränkeabfüll- und Verpackungstechnik. Eine Erfolgsstory ohne Beispiel: So erzielte das Unternehmen, das seine Neumaschinen ausschließlich in Deutschland produziert, 2007 einen Rekord-Gewinn von 102 Mio. Euro bei einem Umsatz von rund 2,1 Mrd. Euro. Zum Erfolg gehört auch die Integration innovativer IT-Strategie: Bereits seit zehn Jahren ist das Unternehmen SAP-Kunde – und mit der Einführung von SAP MII Anfang 2008 werden Produktion und Administration noch besser miteinander vernetzt.

Über 10.000 Mitarbeiter weltweit planen, entwickeln, fertigen und installieren Maschinen und komplette Anlagen im Bereich der Abfüll- und Verpackungstechnik, Prozesstechnik sowie Intralogistik. Die Kunden – Brauereien und Getränkehersteller, die Nahrungs- sowie die chemische, pharmazeutische und kosmetische Industrie – sind rund um die Welt ansässig.

Standortvorteile nutzen – Potentiale heben

Viel Bürokratie, gepaart mit einem unflexiblen Arbeitsrecht und nicht zuletzt ein hohes Steuer- und Lohnniveau – die Diskussion um den Erhalt des Standorts Deutschland wird immer noch heftig geführt. Dennoch sehen heute auch viele nüchtern kalkulierende Manager diese in Relation zu gewichtigen Standortvorteilen: Qualifizierte, gut ausgebildete Mitarbeiter und Performance-Faktoren wie hohe Produktivität und beste Prozessqualität. So auch die Kronos AG, die nach wie vor ihre Produktionsstätten für Neumaschinen in Deutschland, die größte davon in Neutraubling, unterhält. Damit diese weder kurz- noch langfristig in Frage gestellt werden, war und ist es für den Sondermaschinenbauer eine permanente Herausforderung, schlummernde Einsparpotenziale zu wecken.

Optimale Nutzung der Technik – Gestaltung durch Mitarbeiter

Seit zehn Jahren SAP-Kunde mit über 3.000 ständigen Anwendern weltweit, zeichnet den Kronos-Konzern heute neben dem wirtschaftlichen Erfolg auch seine innovative IT-Strategie aus. Bereits im Jahre 2006 wurde ein technischer Upgrade auf SAP ECC 6.0 durchgeführt. Die damit verbundene Einführung von ESS (Employee Self Service) spiegelt eindrucksvoll die Unternehmensphilosophie des Konzerns wider: Nur durch enge Einbeziehung der Mitarbeiter und damit verbunden deren Motivation können wirklich tragfähige Lösungen geschaffen werden.

Auch bei der Einführung von SAP MII im Bereich Transporttechnik war das Engagement der Mitarbeiter gefragt. Ihr überdurchschnittlicher Einsatz sorgte in der Produktsparte, die für die Planung, Fertigung und Montage von Transportbändern für Dosen, Flaschen und Gebinde verantwortlich ist, für eine erfolgreiche Einführung der Integrationsplattform SAP MII im Bereich Auftragsvisualisierung shop floor.

Ursprünglich vor allem aus Gründen der Betriebskostensenkung und Zeitersparnis entschied sich Roland Sommer, Hauptabteilungsleiter Produktion der Sparte Transporttechnik, für diese innovative Technologie: Sie ermöglicht eine einfache Integration sämtlicher gängiger Maschinen- und Anlagentechnologien in den kommerziellen Unternehmensbereich. Umfangreiche Analyse- und Visualisierungsfunktionen, die dem Produktionsmitarbeiter die für ihn relevanten Informationen komprimiert und individualisiert auf einen Blick anzeigen, runden das Funktionsspektrum ab.

Bei der Implementierung für den Standort Neutraubling verließ sich Kronos auf das international tätige SAP-Beratungshaus CIBER Novasoft und beauftragte es Anfang 2008. Pedro Iglesias, Projektleiter auf Seiten des Heidelberger IT-Unternehmens, erklärt das so: „CIBER Novasoft hat bei der Implementierung von SAP MII bereits umfangreiche Erfahrungen gesammelt – nicht ohne Grund sind wir hier SAP Preferred Partner“. Diese Auszeichnung wird SAP-Partnern, die für bestimmte SAP-Lösungen oder

Customer Success Story Krones AG

Branchen nachweislich über besondere Kompetenzen verfügen, verliehen.

Alle Aufträge im Blick – mit dem Auftragscockpit

In einem ersten Schritt rüstete Krones auf neue Hardware in der Produktion um: Spezielle Industrie-PCs, auf denen mit einer bedienerfreundlichen Kiosk-Oberfläche nunmehr allein die Anwendung SAP MII lief, wurden in Betrieb genommen. In Gruppenarbeit legten IT und Produktion die relevanten Daten zur Modellierung eines speziell auf die Bedürfnisse von Krones-Transporttechnik zugeschnittenen Auftragscockpits fest. Eine weitere Anforderung war die mehrstufige Visualisierung der Aufträge online an den Arbeitsplätzen u. a. auch mit Einbindung eines 3D Viewers: Ein Riesenschritt in Richtung papierlose Produktion, waren die Arbeitsanweisungen doch bisher immer in Form eines Papierstapels in die Hände der Produktionsmitarbeiter gelangt.

Anfang 2008 mit einer Machbarkeitsstudie inklusive einer detaillierten Kostenschätzung gestartet, ging die Einführung von SAP MII am 1. April 2008 nach nur einem Monat Implementierungszeit zunächst an insgesamt 21 Arbeitsplätzen gemäß Zeitplan und Budget live. „Nicht nur die Tatsache, dass die SAP MII-Einführung derart schnell und einfach vonstatten ging, wir sämtliche Anforderungen aus der Produktion umsetzen konnten und das System seit dem Go Live absolut stabil läuft, hat uns nachhaltig beeindruckt. Auch die Tatsache, dass die Kosten des Projektes zu jeder Zeit für uns kalkulier- und vorhersehbar waren und blieben, ist bei uns im Hause sehr gut angekommen“, so Franz Mehrl, Projektleiter SAP bei Krones.

Zeitersparnis – und verringerte Fehlerquote

Besonders wichtig war den Verantwortlichen die qualitative und quantitative Messbarkeit des Erfolges der SAP MII-Einführung, sagt Thomas Blüml, Modulverantwortlicher für SAP MII. „Eine im September 2008 durchgeführte Zeitstudie hat eine Zeitersparnis von durchschnittlich rund 15 Minuten pro Tag und Arbeitsplatz allein beim Auftragseingang ergeben.

Zudem ist die Fehlerquote drastisch gesunken und die Kommunikation vor allem im Änderungsdienst nachhaltig verbessert worden. Die Mitarbeiter sind einfach sensibilisiert und gleichzeitig motiviert, da ihre eigenen Erfahrungen aus der Praxis erstmals vollständig innerhalb einer IT Lösung abgebildet werden konnten.“

Die weiteren Optionen, die SAP MII bietet, will man in Neutraubling konsequent nutzen. Auf der Agenda steht in diesem Zusammenhang die Ausweitung der Anwendung auf weitere Terminals in 2009. Des Weiteren sollen sämtliche Prüfprotokolle so zeitnah wie möglich im MII ausgefüllt, Netzplanaufträge visualisiert und Logistikprozesse abgewickelt werden. Auswertungen erfolgen bei Krones strategisch in Business Warehouse, dort sind aussagekräftige Kennzahlen wie Produktivität, Qualität und Termintreue auf Knopfdruck abrufbar. Langfristig ist hier eine verstärkte Integration zwischen SAP MII und Business Warehouse geplant. Der Vorteil dabei: Die Mitarbeiter der Fertigung bekommen freie Sicht auf die für sie relevanten Kennzahlen – von ihren Arbeitsplätzen aus.